

JAHRESBERICHT 2017



Kaufmännische Dienstleistungen
Ausbildung – Arbeit – Integration

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Kurzporträt | 1 |
| Organisation | 2 |
| Vorwort des Stiftungsratspräsidenten | 3 |
| Editorial des Geschäftsführers | 5 |
| Dienstjubiläen und Pensionierungen | 6 |
| Berufsbildungsangebot | 7 |
| Statistik Lernende | 10 |
| Berufliche Massnahmen | 11 |
| Job Coach und Arbeitsvermittlung | 12 |
| Lehrbetriebsverbund Supported Education | 13 |
| Unsere Lernenden stellen sich vor | 15 |
| Schule und Ausbildung Aufnahmewesen | 16 |
| 10 Jahre Giesshübel-Office | 18 |
| Programmieren ist seine neue Leidenschaft | 19 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwesen | 20 |
| Wohnen und Interner Dienst | 21 |
| FCZ Brunau | 22 |
| Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER | 25 |
| Betriebsrechnung Berufsbildung | 26 |
| Betriebsrechnung Giesshübel-Office | 27 |
| Fonds- und Stiftungsrechnung | 28 |
| Kommentar zur Betriebsrechnung nach FER | 29 |
| Kennzahlen Gesamtbetrieb | 30 |
| Bericht der Revisionsstelle | 31 |
| Impressum | 32 |

Der Jahresbericht kann auf unserer Homepage www.brunau.ch als PDF-Datei heruntergeladen werden.



**Kaufmännische Dienstleistungen
Ausbildung – Arbeit – Integration**

ZWECK

Ausbildung im kaufmännischen und logistischen Bereich sowie im Bereich Informatik, Beschäftigung und berufliche Eingliederung von Menschen mit einer körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigung.

ANGEBOT

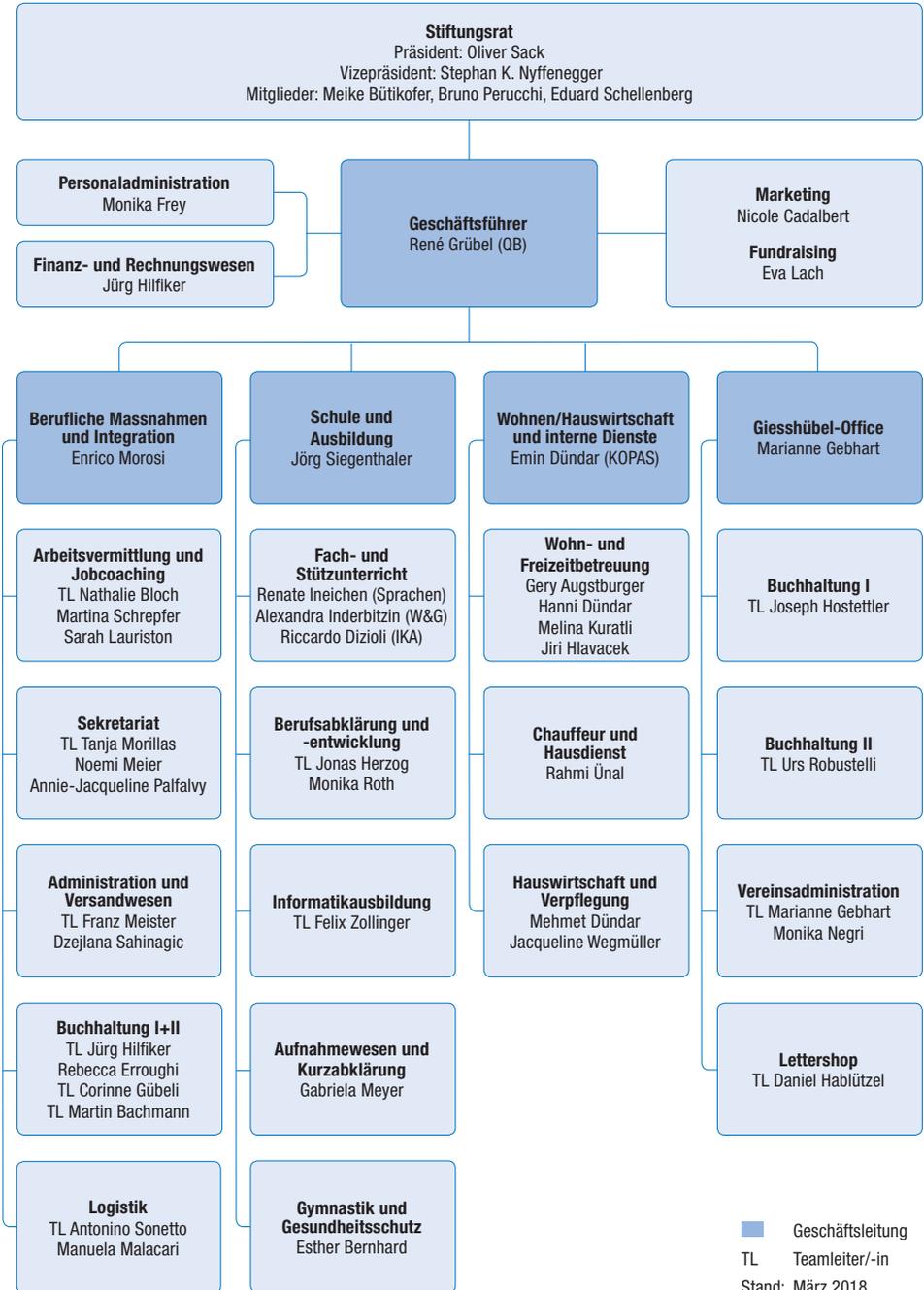
Ausbildung: Unser Bereich Berufsbildung verfügt über rund 60 Ausbildungs-, Abklärungs- und Trainingsplätze. Durchführung von Erstausbildungen zum/zur Kaufmann/Kauffrau EFZ, Büroassistent/-in EBA, Praktiker/-in PrA Büroarbeiten nach INSOS, Logistiker/-in EBA, Praktiker/-in PrA Logistik nach INSOS, Informatikpraktiker/-in EBA, neu ab Sommer 2018: ICT-Fachmann/-Fachfrau EFZ, berufliche Abklärungen und Vorbereitungen, Arbeitstrainings und Umschulungen. Praxisbezug durch die Erledigung vielfältiger Kundenarbeiten im Sekretariats-, Verbandsadministrations-, Buchhaltungs- und Logistikbereich. Während der Ausbildung absolvieren die Lernenden in einer EBA- oder EFZ-Ausbildung ein von der Brunau-Stiftung begleitetes mehrmonatiges Praktikum im ersten Arbeitsmarkt – als integrierenden Bestandteil ihrer Ausbildung. Kaufmännische Branche: Dienstleistung und Administration, überbetriebliche Kurse bei der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung (IGKG), Zürich. Fachspezifischer Unterricht an den öffentlichen Berufsschulen sowie interner Stützunterricht. Neu werden ab Sommer 2018 kaufmännische Ausbildungen (EBA-, EFZ-Profil) und die Ausbildung zum/zur Logistiker/-in EBA im ersten Arbeitsmarkt mit Unterstützung eines Job Coaches (Supported Education) möglich.

Betreutes Wohnen: Ein Wohnhaus (Vollpension) und zwei Aussenwohnungen stehen 21 Lernenden zur Verfügung. Auch externe Klienten/-innen können dort das Mittagessen einnehmen.

Geschützte Büroarbeitsplätze: Unser Giesshübel Office, ein betriebs-eigener Bereich für Menschen mit einer IV-Rente, spezialisiert auf Kundenaufträge im Bereich Buchhaltung, Verbandsadministration, Bestellwesen und Lettershop.

Finanzierung: Bundesamt für Sozialversicherung, Bern, und Sozialamt des Kantons Zürich, Eigenleistungen, Arbeitserträge und Spendenbeiträge.

ORGANISATION



VORWORT DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Die Brunau-Stiftung hat ein Jahr mit Veränderungen und Neuerungen erlebt. Der langjährige Geschäftsführer Bruno Frei wurde pensioniert und hat die Verantwortung für die Stiftung per 1. April 2017 dem neuen Geschäftsführer René Grübel übertragen. Dank einer intensiven Einführung ist der Start geglückt und die Übergabe problemlos verlaufen.



Oliver Sack
Präsident des
Stiftungsrats

Mit René Grübel hat die Brunau-Stiftung einen analytisch denkenden Strategen und erfahrenen Finanzexperten gewonnen, der die Stiftung zukunftsorientiert und kostenbewusst führt. Ich bin überzeugt, dass sich die Brunau-Stiftung unter seiner Leitung erfolgreich weiterentwickeln wird. An dieser Stelle möchte ich René Grübel für die geleistete Arbeit danken und ihm mein vollstes Vertrauen und das des gesamten Stiftungsrates aussprechen.

Die Brunau-Stiftung ermöglichte im Jahr 2017 wiederum 55 beeinträchtigten Jugendlichen eine Ausbildung, verhalf zu Praktika und Anschlusslösungen und unterstützte die Lernenden dabei, Teil der Gesellschaft zu sein.

Um auch in Zukunft die vorhandenen Ausbildungsplätze zu besetzen und weiter auszubauen, bedarf es neuer strategischer Ausrichtungen. Aus diesem Grund wurden die Bereiche Job Coaching (Supported Education) und IT erweitert bzw. aufgebaut. Dadurch können in Zukunft noch mehr Jugendliche mit einer körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigung eine Ausbildung in der Brunau-Stiftung oder direkt im ersten Arbeitsmarkt beginnen. Ich bin zuversichtlich, dass für das Projekt Supported Education bereits auf Sommer 2018 verlässliche Partnerfirmen und geeignete Lernende gefunden werden können. Damit die Brunau-Stiftung konkurrenzfähig bleibt, sind Visionen, neue Ideen und Leidenschaft für die Sache gefragt. All dies zeichnet die Brunau-Stiftung aus.



EDITORIAL DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Am 1. April 2017 durfte ich die Nachfolge von Bruno Frei als Geschäftsführer der Brunau-Stiftung antreten. Das Berichtsjahr 2017 war für mich ein ereignisreiches und intensives Jahr. Am stärksten wurde unsere Arbeit von den veränderten Rahmenbedingungen im Sozialbereich geprägt. Der zunehmende Kostendruck, die Sparmassnahmen der IV-Stellen und die Auflagen der öffentlichen Hand und des Gesundheitswesens stellten die Geschäftsleitung sowie den Stiftungsrat der Brunau-Stiftung vor bedeutende Entscheide und Herausforderungen. Trotzdem erzielte die Stiftung ein gutes Betriebsergebnis.



René Grübel
Geschäftsführer
und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Für die Brunau-Stiftung war es wichtig, trotz erschwelter Bedingungen den qualitativ hochstehenden Ausbildungsstandard aufrechtzuerhalten. Die Lernenden wurden weiterhin von erfahrenen Berufsbildnern begleitet, die mit ihnen die Lernziele verfolgten und Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein förderten. Dadurch erzielten unsere Lehrabgänger/-innen 2017 einen sensationellen Abschluss. Fünf Auszubildende schlossen sogar ihre Lehre im eidgenössischen Rang ab.

Das Ziel, für die beeinträchtigten Jugendlichen die Basis für eine gelungene Integration in den Arbeitsmarkt zu schaffen, haben wir erreicht.

Diesen Erfolg haben wir vor allem unseren engagierten Mitarbeitern/-innen zu verdanken, die sich tagtäglich professionell um die Lernenden kümmern. An dieser Stelle möchte ich dafür allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen.

Danken möchte ich nicht nur allen Mitarbeitenden der Brunau-Stiftung, sondern auch unseren öffentlichen und privaten Partnern, Kunden, Spendern und Sponsoren und im Speziellen den kantonalen IV-Beratern/-innen. Nur dank guter Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen konnten wir unsere Ziele erreichen.

DIENSTJUBILÄEN UND PENSIONIERUNGEN

Dienstjubiläen

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren und danken ihnen ganz herzlich für ihre langjährige Treue, ihre Mitarbeit und ihr Engagement.

| | |
|----------|--|
| 5 Jahre | Pascal Bolliger Mitarbeiter geschützter Arbeitsplatz |
| | Riccardo Dizioli Fachlehrer IKA |
| | Monika Frey Personaladministration |
| | Oliver Meyer Mitarbeiter geschützter Arbeitsplatz |
| | Pascal Nicolet Mitarbeiter geschützter Arbeitsplatz |
| 10 Jahre | Michael Lutiger Mitarbeiter geschützter Arbeitsplatz |
| | Stefan Hunger Mitarbeiter geschützter Arbeitsplatz |
| 15 Jahre | Mehmet Dündar Hauswirtschaft und Verpflegung |
| 20 Jahre | Jörg Siegenthaler Bereichsleiter Schule und Ausbildung |

Pensionierungen

Wir danken unserem Pensionär für seinen langjährigen Einsatz, seine Loyalität und sein Engagement. Zum wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute, Zeit für seine Hobbys und vor allem Gesundheit.

| | |
|---------|--------------------------------------|
| Pension | Bruno Frei Geschäftsführer |
|---------|--------------------------------------|

KURZABKLÄRUNG

Dauer: 1 bis 3 Wochen

In dieser Abklärung prüfen wir das berufliche Potenzial im Hinblick auf eine erstmalige Ausbildung oder Umschulung im kaufmännischen Bereich, in Logistik oder Informatik. Kurzabklärungen werden in der Regel während der obligatorischen Schulzeit durchgeführt.

LANGABKLÄRUNG

Dauer: 1 bis 3 Monate

Die Langabklärung empfehlen wir, wenn grössere Unsicherheiten bezüglich der Leistungsfähigkeit und der psychischen Stabilität bestehen. Zudem werden Berufswahl und -eignung abgeklärt und das Ausbildungsniveau eruiert.

AUSBILDUNGSVORBEREITUNG

Dauer: 4 bis 6 Monate

Während einiger Monate bereiten wir Kandidaten/-innen sowohl praktisch als auch schulisch auf eine anschliessende kaufmännische bzw. Logistik- oder Informatikausbildung vor.

PRAKTIKER/-IN PRA BÜROARBEITEN NACH INSOS

Dauer: 1 oder 2 Jahre

In der praktischen Ausbildung PrA werden einfache, sich wiederholende Tätigkeiten im Bürobereich geübt, die zu einer Hilfstätigkeit in der Wirtschaft oder zu einer Anstellung im geschützten Rahmen befähigen. Die INSOS-PrA-Ausbildung kann auch als Vorbereitung auf eine Ausbildung zum/zur Büroassistenten/-in EBA dienen.

Büropraxis und Theorie im Bürodienstleistungszentrum Brunau

Ausbildung

Abschluss als Praktiker/-in PrA Büroarbeiten nach INSOS

Abschluss

Lernwille und Potenzial, sich weiterzuentwickeln | Freude an einfachen, sich wiederholenden Bürotätigkeiten | absolvierte obligatorische Schulzeit

Voraussetzungen

BÜROASSISTENT/-IN EBA

Dauer: 2 Jahre

Die Ausbildung zum/zur Büroassistenten/-in EBA bietet praktisch begabten Lernenden die Gelegenheit, das eidgenössische Berufsattest zu erwerben.

Praxis und Lernbegleitung im Bürodienstleistungszentrum und im externen Praktikum | Theorie an der kaufmännischen Berufsschule | branchenspezifische überbetriebliche Kurse | Branche: Dienstleistung und Administration (D und A)

Ausbildung

Büroassistent/-in mit eidgenössischem Berufsattest

Abschluss

Guter Arbeits- und Lernwille | Interesse an einfacheren administrativen Arbeiten | Sekundarschule B- oder gutes C-Niveau (Kt. ZH) | Sprachkompetenz in Deutsch (Wort und Schrift)

Voraussetzungen

KAUFMANN/-FRAU B (EFZ)

Dauer: 3 Jahre

Die Basisausbildung eignet sich für Lernende, die Freude an der kompetenten Erledigung vielfältiger administrativer und kommunikativer Tätigkeiten haben.

| | |
|------------------------|--|
| Ausbildung | Praxis und Begleitunterricht im Bürodienstleistungszentrum und im externen Praktikum Theorie an der kaufmännischen Berufsschule branchenspezifische überbetriebliche Kurse Branche: Dienstleistung und Administration (D und A) |
| Abschluss | Kaufmann/-frau B mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis |
| Voraussetzungen | Guter Leistungs- und Lernwille für eine dreijährige Lehre Freude an Information, Kommunikation und Administration gutes Sekundarschulniveau B (Kt. ZH) gute Sprachkompetenz in Deutsch (Wort und Schrift) gute Schulkenntnisse in Englisch |

KAUFMANN/-FRAU E ODER M (EFZ)

Dauer: 3 Jahre

Die erweiterte Ausbildung eignet sich für Lernende, die Freude an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Interesse an der selbständigen Erledigung komplexer kaufmännischer Aufgaben haben.

| | |
|------------------------|---|
| Ausbildung | Praxis und Begleitunterricht im Bürodienstleistungszentrum und im externen Praktikum Theorie an der kaufmännischen Berufsschule branchenspezifische überbetriebliche Kurse Branche: Dienstleistung und Administration (D und A) |
| Abschluss | Kaufmann/-frau E oder M mit eidg. Fähigkeitsausweis |
| Voraussetzungen | Hoher Leistungs- und Lernwille für eine dreijährige Lehre Freude an anspruchsvollen kaufmännischen Arbeiten grosse Selbständigkeit, Eigeninitiative, gute analytische Fähigkeiten |
| E-Profil | Gutes Sekundarschulniveau A (Kt. ZH) im sprachlichen (Deutsch, Französisch, Englisch) und rechnerischen Bereich |
| M-Profil | Bestehen der BMS-Aufnahmeprüfung, sehr gutes Sekundarschulniveau |

Zusätzlich bieten wir ab Sommer 2018 die Ausbildung zum/zur ICT-Fachmann/-Fachfrau EFZ an.

Neu sind ab Sommer 2018 auch kaufmännische Ausbildungen (EBA- und EFZ-Profile) und die Ausbildung zum/zur Logistiker/-in EBA im ersten Arbeitsmarkt mit Unterstützung eines Job Coaches (Supported Education) möglich.

PRAKTIKER/-IN PRA LOGISTIK NACH INSOS **Dauer: 1 oder 2 Jahre**

Praktiker/-innen PrA Logistik vermitteln und erbringen Dienstleistungen der Logistik, vor allem in den Bereichen Lagerung und Distribution. Die INSOS-PrA-Ausbildung kann auch als Vorbereitung auf eine Ausbildung zum/zur Logistiker/-in EBA dienen.

Praxis in unserem Logistik-Dienstleistungsbetrieb und Interne Dienste | Schulunterricht erfolgt bei unserem Schulungspartner BBI Züri West | Fächer der Berufskunde und der Allgemeinbildung, Sport in der Brunau-Stiftung

Ausbildung

Praktiker/-in PrA Logistik nach INSOS

Abschluss

Exakte und sorgfältige Arbeitsweise | Interesse an Gütern und Arbeitsabläufen | Sinn für Ordnung | handwerkliches Geschick | gute körperliche Konstitution | Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit | Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Voraussetzungen

LOGISTIKER/-IN EBA

Dauer: 2 Jahre

Logistiker/-innen EBA vermitteln und erbringen Dienstleistungen der Logistik, vor allem in den Bereichen Lagerung und Distribution.

Praxis in unserem Logistik-Dienstleistungsbetrieb und Interne Dienste sowie im externen Praktikum | Berufsbildungszentrum in Dietikon: Unterrichtsfächer der Berufskunde (Beschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit, Entsorgung, Transport, Kundendienst und Informatik) und der Fachkunde (Lager, Distribution)

Ausbildung

Logistiker/-in EBA mit eidgenössischem Berufsattest

Abschluss

Sinn für praktisches Arbeiten | handwerkliches Geschick | robuste Gesundheit | Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein | Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit | absolvierte obligatorische Schulzeit

Voraussetzungen

ARBEITSTRAININGS UND BERUFLICHE PRAKTIKA

Dauer: 6 bis 12 Monate

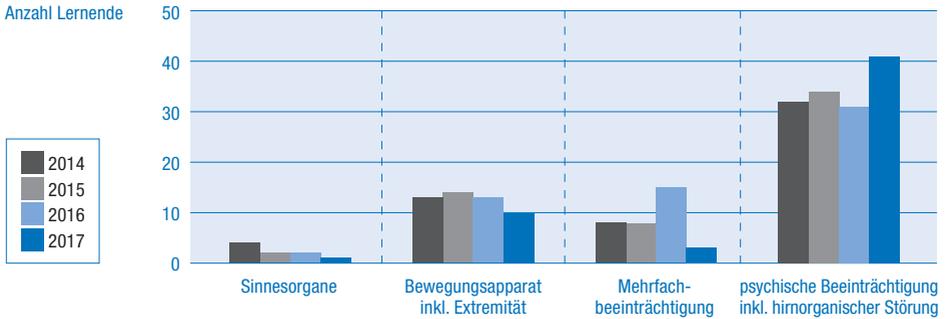
Jugendlichen oder Erwachsenen mit wenig oder ohne Berufserfahrung (z.B. Handelsschulabsolventen/-innen oder nach Reha) bieten wir Arbeitstrainings bzw. Praktika an.

KURSE FÜR BEEINTRÄCHTIGTE (MIT IV-VERFÜGUNG)

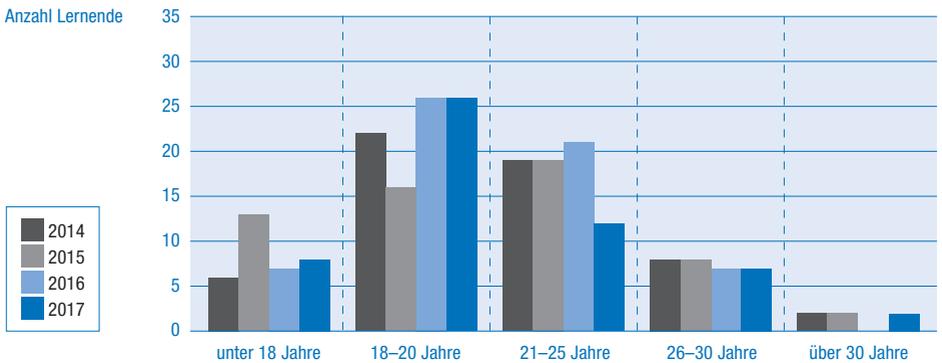
Wir bieten ausserdem Fünffinger-Tastaturschreibkurse an.

STATISTIK LERNENDE

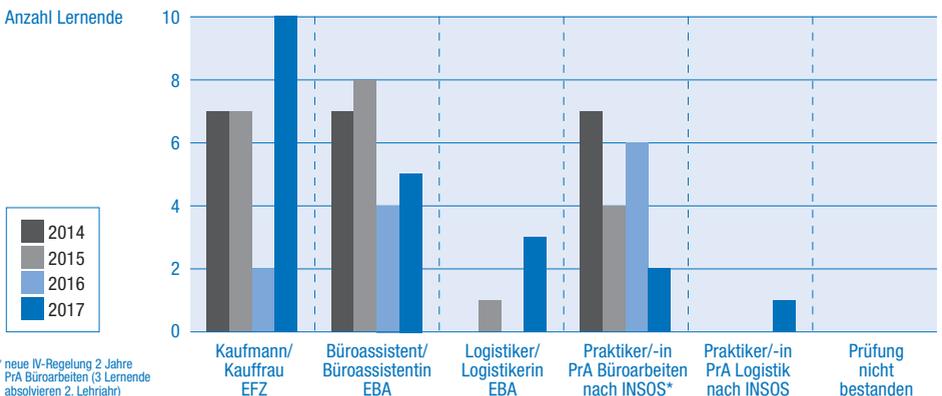
Art der Beeinträchtigung



Altersstruktur der Lernenden



Qualifikationsverfahren nach Berufsbildungsgesetz (BBG)



* neue IV-Regelung 2 Jahre PrA Büroarbeiten (3 Lernende absolvieren 2. Lehrjahr)

Arbeitsaufträge und -auslastung

Im Jahr 2017 setzten wir uns viele anspruchsvolle Ziele, wie beispielsweise die Optimierung der Arbeitsauslastung in den Ausbildungsabteilungen. Dabei mussten Arbeitsaufträge besser an die Fähigkeiten unserer Lernenden angepasst werden. Dies war keine leichte Aufgabe und wird uns auch im Jahr 2018 weiterhin beschäftigen. Einige komplexere Buchhaltungsdossiers konnten an unser Giesshübel-Office übergeben werden, was dem Lehrbetrieb eine gewisse Flexibilität für unseren Ausbildungsauftrag verschaffte.



Enrico Morosi
Bereichsleiter
berufliche Massnahmen

Logistikaufträge

Erfreulich war die markante Steigerung von passenden Kundenaufträgen in der Abteilung Logistik. Die Anzahl der Arbeitsaufträge konnte im Vergleich zum Jahr 2016 um rund 50% gesteigert werden. Die Lernenden arbeiteten motiviert und freuten sich über die hohe Arbeitsauslastung.

Informatikausbildung

Mit Lehrbeginn 2017 startete unser erster Lernender zu seiner Ausbildung als Informatikpraktiker EBA. Mit dem erfolgreichen Lehrbeginn haben wir unser (Zwischen-)Ziel erreicht, die Informatik-Ausbildung als drittes Berufsfeld zu implementieren. In naher Zukunft steht der Ausbau dieser Berufsrichtung an, hier sind wir aber noch an die gesetzlichen Regelungen gebunden, was die Anzahl der auszubildenden Klienten im Verhältnis zu den Berufsbildnern betrifft.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um jedem einzelnen Mitarbeitenden zu danken. In den letzten Jahren stiegen die Anforderungen an unsere Teamleiter/-innen und Ausbilder/-innen stetig. Nebst der Zunahme und der Komplexität der psychischen Krankheitsbilder unserer Lernenden mussten wir im Ausbildungsbetrieb auch mit regulatorischen Faktoren seitens der IV-Stellen umgehen. Daher haben wir begonnen, unser Personal mit gezielten Weiterbildungen und Schulungen auf die neuen Gegebenheiten vorzubereiten.

JOB COACH UND ARBEITSVERMITTLUNG



Nathalie Bloch
Job Coach

Im Jahr 2017 war das Jobcoaching sehr gefordert, da wir in diesem Jahrgang viele Lehrabgänger verzeichnen konnten. Das Ziel war es, für möglichst alle eine optimale Anschlusslösung zu finden und die Lernenden während der Ausbildung in Praktika im 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln und zu begleiten.

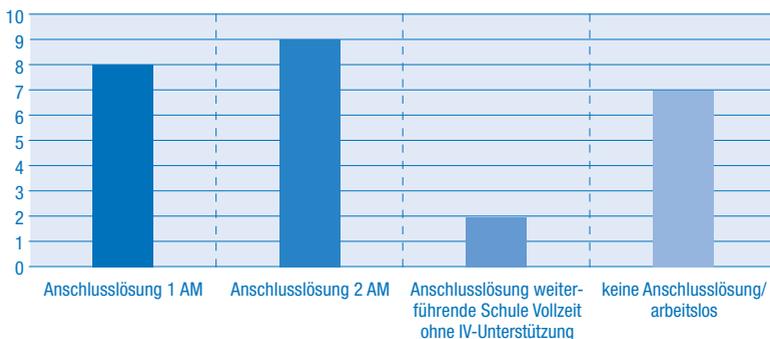
Um unsere Ziele zu erreichen, boten wir den Lehrabgängern individuelle Unterstützung an, wie beispielsweise im Bewerbungsverfahren oder durch eine RAV-Infoveranstaltung bei uns im Haus. Ausserdem nutzten wir unser Netzwerk und organisierten Institutionsbesuche. Schliesslich führten wir einen Bewerbungs-

kurs für alle neu eintretenden Lernenden durch und simulierten mit externen Fachpersonen Vorstellungsgespräche. Diese wurden auf Video aufgenommen und jeweils mit den Lernenden ausgewertet.

Besonders hervorheben möchten wir, dass von den 26 Lernenden, die zum QV angetreten sind, 8 Personen eine Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt gefunden haben. Einige erlangten sogar eine Festanstellung an ihrem ehemaligen Praktikumsplatz oder konnten durch das Netzwerk der Brunau-Stiftung vermittelt werden. Ein ganz herzliches Dankeschön für den engagierten Einsatz und die tolle Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere Partnerbetriebe.

Anschlusslösungen nach QV17

Personen



13 Lernende konnten im Jahr 2017 neu in ein Praktikum vermittelt werden; insgesamt durchliefen im Verlauf des Jahres 20 Lernende ein externes Praktikum. Zusätzlich verfolgten wir das Projekt Supported Education im Lehrbetriebsverbund stets weiter. Wir konnten das Job-Coaching-Team aufstocken und Sarah Lauriston für die Projektdurchführung gewinnen.

LEHRBETRIEBSVERBUND | SUPPORTED EDUCATION

Seit Oktober 2017 arbeite ich als Job Coach im Lehrbetriebsverbund der Brunau-Stiftung. Meine langjährige Erfahrung im Sozialbereich und die Zusatzausbildung als Job Coach motivierten mich, das neue Projekt «Lehrbetriebsverbund» nach dem Konzept von Supported Education der Brunau-Stiftung, mit aufzubauen.

Es geht um die integrative Ausbildung junger Menschen mit körperlicher und/oder psychischer Leistungseinschränkung mit einer IV-Berechtigung. Das Modell Supported Education bietet jungen Menschen eine gute Chance, ihre Ausbildung direkt im ersten Arbeitsmarkt zu absolvieren und diese trotz ihrer Beeinträchtigung erfolgreich in der freien Wirtschaft abzuschließen.

Während der gesamten Ausbildungszeit begleitet ein Job Coach der Brunau-Stiftung die/den Lernende/-n sowie den Partnerbetrieb. Wir sind überzeugt, dass sich durch die enge Begleitung eines Job Coaches mehr Firmen dazu bereit erklären, mitzuwirken, da die Angst vor damit verbundenem Zusatzaufwand abnimmt. Für eine begleitete Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt braucht es neben einem Ausbildungsplatz zwingend eine Zustimmung und Kostenübernahme des/der SVA-Berufsberaters/-in. Damit eine optimale Platzierung im Betrieb gewährleistet werden kann, finden Arbeitsplatzanalysen sowie ein Bewerbungsverfahren und eine Ressourcenabklärung mit den potenziellen Lernenden statt.

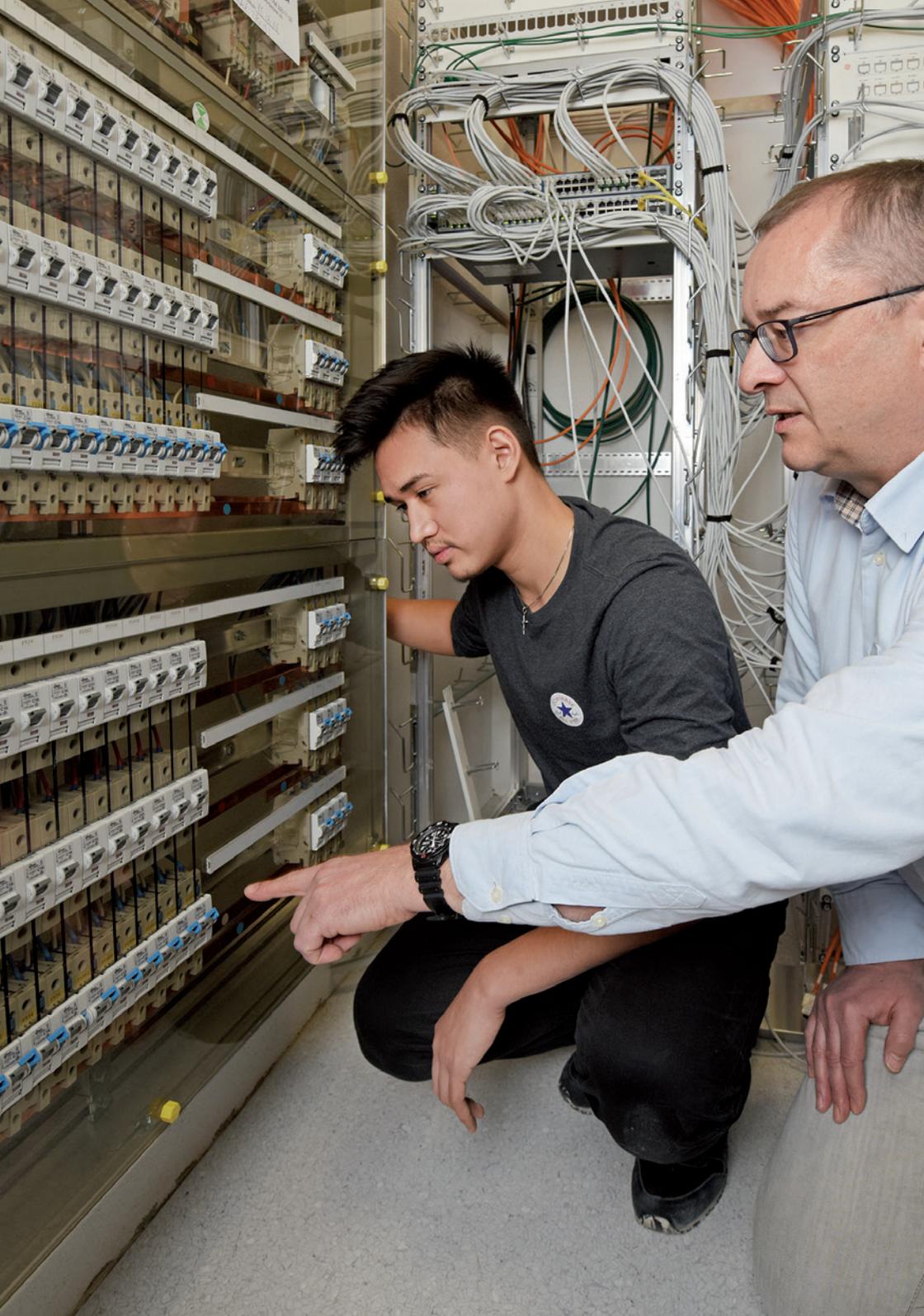
Aktuell sind wir auf der Suche nach geeigneten Partnerbetrieben, die im kaufmännischen Bereich (EBA /EFZ) einen Ausbildungsplatz anbieten. Wir nutzen dafür zum einen unser bestehendes Netzwerk der Brunau-Stiftung sowie öffentliche Anlässe wie zum Beispiel die Berufsmesse. Ebenfalls steht die Rekrutierung der Lernenden in den Startlöchern.

Wir freuen uns darauf, dass im Sommer 2018 die ersten Lernenden ihre Ausbildung in den Partnerbetrieben starten, und sind gespannt, wie es sich weiter entwickelt.



Sarah Lauriston
Job Coach
Lehrbetriebsverbund





UNSERE LERNENDEN STELLEN SICH VOR

Ted T., 17 – 1. Lehrjahr Informatikpraktiker EBA

WARUM HABEN SIE SICH FÜR EINE AUSBILDUNG IM BEREICH INFORMATIK ENTSCHEIDEN?

Ich habe mich für den Bereich Informatik entschieden, weil ich mich schon seit früher Kindheit für neue Technologien interessiere und mit den verschiedensten Programmen problemlos umgehen kann. Ohne zu zögern, nutzte ich meine Chance, eine Informatikausbildung in der Brunau-Stiftung zu durchlaufen.

WIE SIND SIE AUF DIE BRUNAU-STIFTUNG AUFMERKSAM GEWORDEN?

Die Heilpädagogin meiner Schule hat mich auf diese Stelle aufmerksam gemacht.

WAS GEFÄLLT IHNEN AN IHRER AUSBILDUNG AM BESTEN?

Am besten gefällt mir, dass ich interne Aufträge für die Brunau-Stiftung bearbeiten darf. Ich helfe beim Einrichten neuer Arbeitsplätze oder berate die Mitarbeitenden, wenn sie Anwenderprobleme haben, und versuche entsprechend eine Lösung zu finden. Dabei werde ich immer von meinem Berufsbildner unterstützt.

WIE BEURTEILEN SIE DIE BRUNAU-STIFTUNG ALS ARBEITGEBER?

Für mich ist die Brunau-Stiftung ein guter Arbeitgeber. Ich werde in meiner Ausbildung gefördert, begleitet und erhalte stets Unterstützung, wenn ich sie benötige. Ich kann mein Wissen bei internen Problemen einsetzen und meine Fähigkeiten gezielt trainieren. So werde ich optimal auf die freie Wirtschaft vorbereitet.

WAS UNTERNEHMEN SIE IN IHRER FREIZEIT?

Ich beschäftige mich oft am PC, spiele Videogames oder schaue Filme. Ausserdem treffe ich mich regelmässig mit Kollegen.

HABEN SIE PLÄNE ODER WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT? WISSEN SIE SCHON, WAS SIE NACH IHRER AUSBILDUNG MACHEN WOLLEN?

Mein Ziel ist es, eine weitere Ausbildung als Informatiker Applikationsentwicklung oder Betriebsinformatik zu machen. Aber bevor es so weit ist, möchte ich gerne mit meinen Freunden zusammen in die Ferien gehen.

HABEN SIE EIN VORBILD?

Nein, das habe ich nicht. Ich möchte ich selber sein und kein Abbild von jemand anderem.



Jörg Siegenthaler
Bereichsleiter
Schule und Ausbildung

Der Bereich «Schule und Ausbildung» beinhaltet neben allen schulischen Belangen auch das gesamte Aufnahmewesen.

Schule und Ausbildung – grosses Jahresziel erreicht!

Im Bereich der Schule war das vergangene Jahr intensiv und fordernd. Allen Ansprüchen gerecht zu werden, die Lernenden wie auch die Lehrkräfte zu unterstützen, beanspruchte viel Zeit, Geduld und auch Verständnis. Der Aufwand lohnte sich aber auf jeden Fall. Jeder einzelne erfolgreiche Abschluss, jede überwundene Krise und natürlich jede Integration in den Arbeitsmarkt ist

eine Erfolgsgeschichte. In diesem Zusammenhang darf ich einmal mehr mit Stolz vermelden, dass auch in diesem Jahr jede/-r Lernende das Qualifikationsverfahren bestanden und mit grosser Freude das Diplom erhalten hat. Und nicht nur das: Sage und schreibe fünf Lernende schlossen ihre Ausbildung im eidgenössischen Rang ab, das heisst mit einem Notendurchschnitt von 5,3 und höher! Insgesamt abgeschlossen haben:

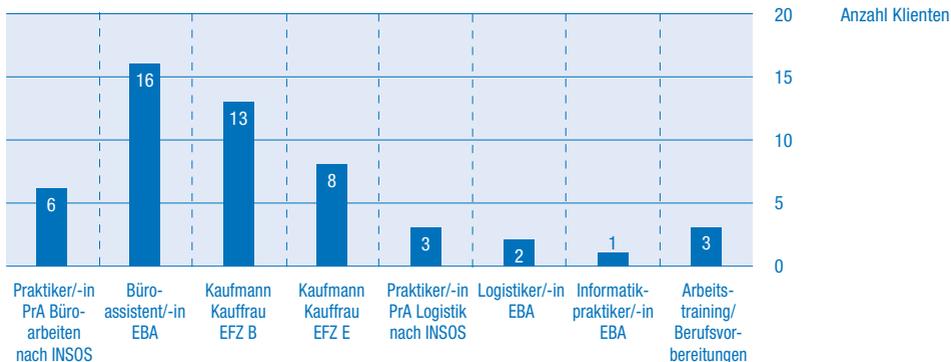
- 10 Lernende als Kauffrau/-mann EFZ
- 5 Lernende als Büroassistent/-in EBA
- 3 Lernende als Logistiker/-in EBA
- 1 Lernender als Praktiker PrA Logistik nach INSOS

Diese Erfolge können nur zustande kommen, wenn alle Beteiligten an einem Strick ziehen und die Lernenden optimal begleitet und vorbereitet werden. Ein grosses und wichtiges Mosaikteil ist dabei die interne Schule, die jederzeit und flexibel auf schulische Probleme reagieren und die Lernenden unterstützen kann. In wöchentlich insgesamt 34 Lektionen erhalten sie so bedürfnisgerecht und individualisiert Begleit- und Stützunterricht.

Aufnahmewesen

Das Ziel für den Lehrbeginn 2017, einen voll ausgelasteten Lehrbetrieb zu haben, wurde leider nicht ganz erreicht. Im Logistik- und im neu geschaffenen Informatikbereich konnten alle Lehrstellen besetzt werden. Im kaufmännischen Bereich jedoch blieben sieben Ausbildungsplätze unbesetzt. Die Gründe dafür sind einerseits bei der Rekrutierung zu suchen, andererseits aber auch bei beeinträchtigungsbedingten Abbrüchen. Bis zum Ende des Jahres per 31. Dezember 2017 befanden sich 52 Klientinnen und Klienten in einer beruflichen Massnahme im Lehrbetrieb (siehe Statistik rechts oben).

Klienten in einer beruflichen Massnahme



Das Aufnahmeverfahren für den Lehrbeginn 2018 läuft jedoch bereits wieder auf Hochtouren, und wöchentlich werden diverse Schnuppertrage und Kurzabklärungen durchgeführt. Ziel ist, im August 2018 wieder mit einem vollen Haus ins neue Lehrjahr starten zu können.

Allgemeines und Ausblick

Vieles muss und wird getan werden, damit alle Ziele erreicht werden können. Neben den persönlichen Kontakten zu Berufsschulen, Institutionen, Ämtern, IV-Stellen usw., die gepflegt und stetig erweitert werden, ist auch der Austausch mit dem Beziehungsnetz der Klienten/-innen sehr wichtig. Der regelmässige Kontakt mit Therapeuten, Beiständen, Bezugspersonen usw. ist ein sehr wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen beruflichen Massnahme.

Auch in diesem Jahr werden wir unsere Lernenden tatkräftig mit unserer internen Schule und unseren begleitenden Massnahmen unterstützen. Wir sind überzeugt, dass wir, in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Fachpersonen, so unsere zukünftigen Berufsmenschen optimal fördern können.

Damit die Erfolgsgeschichte Brunau weitergeht, müssen aber auch wieder neue Lernende ihre Ausbildung beginnen. Dazu arbeiten wir im Aufnahmewesen mit vereinten Kräften, unterstützt durch viele Mitarbeiter/-innen, um den Kandidaten/-innen eine attraktive Schnupper- und Abklärungszeit bieten zu können. Wir wollen unseren Lernenden eine für ihre Bedürfnisse optimale Ausbildung mit der notwendigen Unterstützung ermöglichen, damit es auch im nächsten Jahr wieder heisst: «Alle Lernende haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen!»

10 JAHRE GIESSHÜBEL-OFFICE



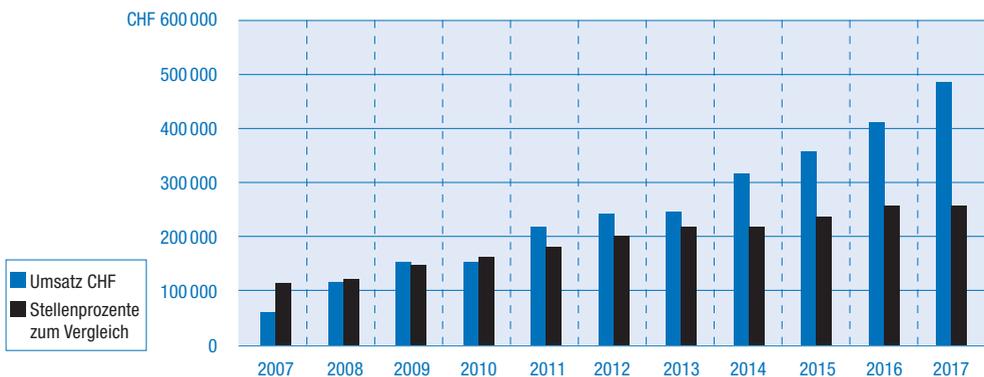
Marianne Gebhart
Bereichsleiterin
Giesshübel-Office

Im Jahr 2017 konnte das Giesshübel-Office sein Zehn-Jahr-Jubiläum feiern – ein wichtiges Ereignis für uns. In zehn Jahren ist es uns gelungen, ein professionelles und produktives Treuhandbüro im Sozialbereich aufzubauen. Gestartet mit 5 Vollzeitjobs, bietet das Giesshübel-Office heute 13 Vollzeitstellen im Integrationsbereich an, die sich auf 24 Personen im Alter zwischen 24 und 60 Jahren verteilen. Diese Arbeitsplätze richten sich ausschliesslich an Menschen mit einer IV-Rente, die eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich abgeschlossen haben und einer anspruchsvollen Arbeit im geschützten Rahmen nachgehen wollen.

Unsere Mitarbeiter/-innen werden von fünf Fachpersonen betreut, die sie in der Ausführung der Kundenaufträge unterstützen. Dabei ist es wichtig, ihre Stärken richtig einzusetzen und eine gute Balance zwischen Unterstützung und Selbständigkeit zu finden, damit sie sich beruflich und persönlich weiterentwickeln können. Viele unserer Angestellten arbeiten schon mehr als fünf Jahre im Giesshübel-Office und haben ein hohes Mass an Fachkenntnissen und Eigeninitiative erreicht. Zwei Mitarbeiter konnten dieses Jahr sogar ihr Zehn-Jahr-Jubiläum feiern. Sie sind somit seit Gründung des Giesshübel-Office mit dabei. Herzliche Gratulation!

Das Wachstum des Giesshübel-Office während der letzten zehn Jahre zeigt sich vor allem auch beim Auftragsumsatz, den wir von CHF 62 042 im ersten Jahr auf CHF 487 732 im Jahr 2017 steigern konnten. Im Jahr 2017 betrug der Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr CHF 73 552. Dies zeigt eindrücklich die zunehmende Produktivität unserer Mitarbeiter/-innen. Wir danken unseren Kunden an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Vertrauen. Durch ihre Aufträge können wir unsere Mitarbeiter/-innen gut mit Arbeit auslasten, dank anspruchsvoller, vielseitiger Arbeiten beruflich weiterbringen und damit auch unseren Stiftungszweck erfüllen: die berufliche Förderung von Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Giesshübel-Office 2007–2017



PROGRAMMIEREN IST SEINE NEUE LEIDENSCHAFT

Justin Schmid, 33 – Mitarbeiter Buchhaltung

IM GIESSHÜBEL-OFFICE SEIT

Ich arbeite seit Mitte März 2014 im Giesshübel-Office und wurde von Anfang an freundlich und unterstützend aufgenommen.

BERUFLICHER WERDEGANG

Nachdem ich meine musische Matura beendet hatte, absolvierte ich einen einsemestrigen Auslandsaufenthalt in San Diego, USA. Danach besuchte ich die Fachhochschule und schloss meinen Bachelor in Wirtschaftsinformatik erfolgreich ab. Anschliessend arbeitete ich in einer international agierenden Grossunternehmung, bis eines Tages meine Krankheit ausbrach.

ZUSTÄNDIG FÜR

Ich bin zuständig für die Buchhaltung des Restaurants «blindekuh» in Basel. Dabei bearbeite ich die Kreditoren bzw. Rechnungen und stelle diese zur Zahlung online ins PostFinance, wo anschliessend die Freigabe durch den Kunden stattfindet. Die Lohnbuchhaltung erledige ich seit einiger Zeit ebenfalls, bin dabei allerdings noch auf die Unterstützung meines Teamleiters angewiesen. Seit einem halben Jahr arbeite ich ausserdem in der Informatik. Meine Aufgabe liegt in diesem Bereich hauptsächlich in der Erstellung eines neuen Webauftritts für die Brunau-Stiftung.

DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG IM JOB

Die grösste Herausforderung in der Buchhaltung liegt darin, alles korrekt zu buchen und den Monatsabschluss selbständig und erfolgreich durchzuführen. Beim Webdesign in der Informatik liegt diese in der Umsetzung der Wünsche und Anforderungen des Marketings bzw. der Geschäftsleitung und des Stiftungsrats.

MEIN GRÖSSTER KUNDE

Mein grösster und einziger Kunde ist das Restaurant «blindekuh» in Basel.

NÄCHSTES ZIEL

Mein nächstes Ziel besteht in der Finalisierung der Website der Brunau-Stiftung. Ausserdem setzte ich mir das Ziel, dieses Jahr den Fernlehrgang Linux LPIC-1 erfolgreich abzuschliessen.

HOBBYS

In meiner Freizeit bin ich ebenfalls oft am Computer. Ich produziere gerne elektronische Musik, bilde mich in Webdesign weiter und arbeite an meinen Linux-Kenntnissen. Als Kontrast dazu gehe ich ein paar Mal in der Woche ins Fitnessstraining, um Kraft und Ausdauer zu verbessern. Natürlich sind auch meine Familie und meine Freunde sehr wichtig für mich.

MEIN LEBENS MOTTO

«Mit unermüdlicher positiver Einstellung überwindet man selbst die schwersten Zeiten»

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SPENDENWESEN



Eva Lach
Leiterin Fundraising
und Kommunikation

Herzliches Dankeschön für die Spenden 2017!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei allen Spendern, Sponsoren, Förderern und Unterstützern bedanken. Ohne die Hilfe grosszügiger privater Spender, Institutionen und Stiftungen, Firmen und Kirchen hätten unsere Projekte im Jahr 2017 nicht realisiert werden können.

Es herrschte bei den Jugendlichen eine grosse Freude, als der Bereichsleiter des Wohnhauses, Emin Dündar, mit dem neuen Bus im Parkring vorfuhr. Der Bus verfügt über einen hohen Komfort, der speziell mobilitätseingeschränkten jungen Menschen entgegenkommt. Durch den rollstuhlgerechten Umbau bietet der Bus zudem Platz für zwei Personen im Rollstuhl. Dank eines hydraulisch absenkbaren Hecks mit Alu-Rampe können diese bequem ein- und aussteigen. Der Bus wird mittlerweile für Transporte, Freizeitgestaltungen, Arztfahrten und Ausflüge genutzt. Besonders unsere Jugendlichen mit einer eingeschränkten Mobilität gelangen somit problemlos vom Wohnhaus in die Brunau-Stiftung und zurück.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der Firma Avadis (Afiaa, Gemini) in Zürich bedanken. Sie haben uns eine Weihnachtsspende von sage und schreibe CHF 10 000 überwiesen.

Extrem gefreut hat uns ausserdem die grosszügige Spende des Frauenvereins Rüschtikon, der uns seinen Erlös aus dem Kerzenziehen und dem Kuchenverkauf an der Chilbi im Betrag von CHF 9000 gespendet hat.

Spendenprojekte 2018

Der Garten des Wohnhauses ist für unsere Rollstuhlmitbewohner/-innen sehr schlecht zugänglich. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, Spendengelder für den Umbau zu sammeln.

Zudem erweitert die Brunau-Stiftung ihr Ausbildungsangebot im IT-Bereich. Ab Sommer 2018 können Jugendliche mit einer Leistungseinschränkung eine Ausbildung zum/zur ICT-Fachmann/-frau beginnen. Damit unsere Lernenden auf dem neuesten Stand der Technik sind, brauchen wir grosszügige Spender, die uns beim Aufbau unterstützen.

Mehr erfahren Sie unter **www.brunau.ch**

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Spendenkonto:

PC 80-500-4 | Credit Suisse | IBAN CH17 0483 5023 8234 11000

WOHNEN UND INTERNER DIENST

Betreutes Wohnen

In unserem Wohnhaus und in den dazugehörigen zwei Aussenwohnungen können Jugendliche während ihrer Ausbildung im geschützten Rahmen bei Bedarf eine betreute Unterkunft beziehen. Auch Lernende, die in anderen Institutionen in Ausbildung sind, sind bei uns willkommen.

Junge Erwachsene finden im Wohnbereich nicht nur ein Zuhause, sondern erhalten auch die Gelegenheit zu einem strukturierten Alltag und erhöhen damit ihre Sozialkompetenz. Unsere Vermittlungsmöglichkeiten und die Freizeitaktivitäten runden das Angebot ab. Wir schaffen mit dem gemeinsamen Wohnen Rahmenbedingungen, die wichtige Erfahrungen ermöglichen, und bieten dabei Unterstützung an. Selbständigkeit und Sozialkompetenz der Jugendlichen in allen Lebensbereichen werden damit gefördert. Ziel ist, die Jugendlichen dazu zu befähigen, im Bereich Wohnen zunehmend eigenverantwortlich zu handeln.



Emin Dündar
Bereichsleiter Wohnen
und Interner Dienst

Statistik Wohnhaus

| Verfügbare Betten | LE aus anderen Stiftungen | LE Brunau-Stiftung | EAB: Schnuppi & Abklärungen Brunau-Stiftung | Freie Betten | Total Auslastung 19 LE = 100% | Ort |
|-------------------|---------------------------|--------------------|---|--------------|----------------------------------|-----------------------------|
| 14 | 2 | 9 | 0 | 3 | 11 = 91,66 100% | Wohnhaus Parking 29 + 31 |
| 3 | 0 | 2 | 0 | 1 | 2 = 66,66% | WG Brunastr. 6 |
| 4 | 1 | 2 | 0 | 1 | 3 = 75% | WG Bullingerstr. 63 |
| 21 | 3 | 13 | 0 | 5 | 16 = 84,2% | Total |

19 + 2 = 21 (2 Zimmer im Wohnhaus sind für EAB reserviert)

Wohnhausbelegung: Stand Ende Dezember 2017





Wir vom FCZ BRUNAU – die Fussballmannschaft der Brunau-Stiftung – sind gleichzeitig die Sozialmannschaft des FC ZÜRICH. Wir finanzieren uns ausschliesslich über unsere Spender und über unsere Sponsoren. Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit tragen wir die gleichen Tenüs und die gleiche Ausrüstung wie die erste Mannschaft des FC Zürich. Der FC Zürich unterstützt uns auch mit seinem Know-how, mit Besuchen in unseren Trainings und mit seiner Infrastruktur. Wir trainieren wöchentlich und nehmen pro Jahr an sechs bis acht regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen teil.

Rückblick auf das Jahr 2017

Das Jahr 2017 war für den FCZ BRUNAU einmal mehr ein tolles, abwechslungsreiches Jahr. Mit 6x 1. Platz, 3x 2. Platz, 1x 3. Platz und 2x 4. Platz können wir stolz auf unsere Mannschaft sein. Der Teamzusammenhalt ist geprägt durch unseren Slogan «einer für alle – alle für einen», der unsere Grundhaltung widerspiegelt. Dem grossartigen Teamgeist verdanken wir unseren Erfolg.

Erstes Internationales Champions-Cup-Turnier im SK-Rapid-Wien-Stadion

In diesem Jahr konnten wir zum ersten Mal an einem Champions-Cup-Turnier in Wien teilnehmen. Voraussetzung dazu war die Kategorie AA+. Doch für uns stand nicht die stärkste Zusammensetzung der Mannschaft im Vordergrund, sondern dass Spielerinnen und Spieler mitspielen konnten, die bis jetzt noch nicht an einem internationalen Turnier teilgenommen hatten. Wir reisten mit fünf Spielern aus dem ersten Team sowie vier Spielern und drei Spielerinnen aus dem zweiten Team an – und waren damit die einzige gemischte Mannschaft.

Das Turnier war sehr anspruchsvoll. Die Gegner waren stark und hart im Zweikampf, und die Spiele dauerten jeweils zweimal 20 Minuten. Bereits nach dem zweiten Spiel mussten zwei unserer A-Spieler wegen grober Fouls ausscheiden. Wir schafften es trotzdem bis in den Halbfinal. Dabei mussten weitere zwei A-Spieler verletzt ausscheiden. So verloren wir den Halbfinal knapp und qualifizierten uns für den kleinen Final. Dies, obwohl wir uns diese Härte mit so vielen Verletzungen nicht gewohnt sind.

Im kleinen Final ging es um den dritten Platz. Für uns spielten sieben Spielerinnen und Spieler aus dem zweiten Team und ein Spieler aus dem ersten. Der Gegner hiess «Bayer Leverkusen».

Wir bereiteten uns nochmals gut auf das Platzierungsspiel vor. Während des Spiels wuchsen unsere Spielerinnen und Spieler nochmals über sich hinaus und erbrachten tolle Leistungen. Der Gegner hatte hart zu beissen. Wir konnten lange mithalten, bis das 1:2 für die Gegner fiel. Gegen den Schluss, als die Kräfte völlig nachliessen, konnte der Gegner mit zwei weiteren Toren das Spiel definitiv für sich entscheiden. Trotzdem war das Turnier für uns alle ein tolles Erlebnis, und wir sind stolz auf uns und den vierten Platz.



Unsere Erfolge 2017

| Turnier-Art | Ort | Mannschaft | Kat. | Rang | Datum |
|---|-----------------|------------------------------|--------|-------------------------------|-----------------|
| Special Olympics Hallenfussballturnier | Herrliberg | FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2 | A E | Wanderpokalsieger 1. Platz | 14.1.2017 |
| Special Olympics Hallenfussballturnier | Basel | FCZ Brunau 1+2 Mix | A | 1. Platz | 4.2.2017 |
| Special Olympics Hallenfussballturnier | Baar | FCZ Brunau 2 | E | 2. Platz | 4.3.2017 |
| Special Olympics Fussballturnier | Oberburg | FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2 | A E | 1. Platz 1. Platz | 20.5.2017 |
| 1. Int. SK-Rapid-SNT-Turnier Champions-Cup | Wien | FCZ Brunau 1+2 Mix | A | 4. Platz | 1.6. – 4.6.2017 |
| Special Olympics Fussballturnier | Interlaken | FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2 | A D | 1. Platz 3. Platz | 23. + 24.6.2017 |
| Special Olympics Bodensee Games | Region Bodensee | FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2 | A C | 2. Platz 4. Platz | 1.– 3.9.2017 |
| Insieme-Hallenfussballturnier | Uster | FC Brunau 1+2 | A | 2. Platz | 12.11.2017 |

Sponsoring für Fonds Sport und Freizeit

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Spendern. Als neuen Sponsor gewannen wir die «Hand in Hand-Anstalt» mit Domizil im Zweistöckle 6, LI-9496 Balzers: Sie finanzierte uns die Regenjacken.

Unsere drei festen FCZ-Brunau-Sponsoren sind uns auch im Jahr 2017 zur Seite gestanden: die Firma REICH & NIEVERGELT AG, die SPUNTINO AG und die VOLG KONSUMWAREN AG.

Abschliessend danken wir den vielen weiteren Spendern und Sponsoren des FCZ Brunau, die nicht auf unseren Tenüs erwähnt sind.



JAHRESRECHNUNG NACH SWISS GAAP FER

Bilanz per 31.12.2017 31.12.2016
in CHF in CHF

Aktiven

UMLAUFVERMÖGEN

| | | |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Flüssige Mittel | 979 791.19 | 1 184 607.55 |
| Wertschriften | 104 176.00 | 98 678.00 |
| Forderungen aus Kundenarbeiten | 197 907.65 | 140 076.25 |
| Forderungen aus IV-Leistungen | 410 552.16 | 449 539.67 |
| Andere Forderungen | 3 459.25 | 1 988.35 |
| Vorräte | 1 900.00 | 1 900.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 131 203.05 | 38 275.95 |
| Total Umlaufvermögen | 1 828 989.30 | 1 915 065.77 |

ANLAGEVERMÖGEN

| | | |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Mietereinbauten Berufsbildung | 223 256.25 | 280 147.60 |
| Mietereinbauten Giesshübel-Office | 8 705.07 | 11 739.40 |
| Übriges Anlagevermögen Berufsbildung | 25 607.82 | 40 081.75 |
| Total Anlagevermögen | 257 569.14 | 331 968.75 |

Total Aktiven 2 086 558.44 2 247 034.52

Passiven

FREMDKAPITAL

| | | |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen | 128 662.82 | 160 437.71 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 161 227.02 | 21 192.05 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 0.00 | 41 770.80 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 289 889.84 | 223 400.56 |
| Fondskapital | 174 963.03 | 251 458.60 |
| Organisationskapital | 1 621 705.57 | 1 772 175.36 |

Total Passiven 2 086 558.44 2 247 034.52

BETRIEBSRECHNUNG BERUFSBILDUNG

| Betriebsrechnung Berufsbildung | 2017 | 2016 |
|--|---------------------|---------------------|
| (mit IV-Tarifvereinbarung berufliche Massnahmen) | in CHF | in CHF |
| IV-Beiträge für Einzelfälle | 4 477 098.31 | 4 605 975.31 |
| Ertrag übrige Kostenträger | 19 100.00 | 29 000.00 |
| Rückvergütung an Lernende | -30 810.00 | -30 755.00 |
| Arbeitsertag | 180 646.14 | 205 209.65 |
| Mietzinsertrag | 24 885.22 | 23 360.29 |
| Übriger Ertrag | 15 932.37 | 12 283.09 |
| Betrieblicher Gesamtertrag Berufsbildung | 4 686 852.04 | 4 845 073.34 |
| Personalaufwand | -3 299 459.23 | -3 025 431.44 |
| Aufwand für Lebensmittel und Getränke | -113 793.99 | -128 005.82 |
| Haushaltsaufwand | -86 877.07 | -81 629.97 |
| Unterhalt und Reparaturen Anlagen | -197 289.95 | -306 269.00 |
| Mietaufwand | -573 559.75 | -527 911.74 |
| Leasingaufwand | -39 134.80 | -39 123.60 |
| Aufwand für Energie und Wasser | -113 446.66 | -111 709.04 |
| Schulungs- und Ausbildungsaufwand | -101 415.48 | -139 026.81 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | -381 955.48 | -416 357.12 |
| Übriger Sachaufwand | -25 007.10 | -29 027.85 |
| Abschreibungen Anlagevermögen | -71 365.28 | -72 244.47 |
| Total Betriebsaufwand | -5 003 304.79 | -4 876 736.86 |
| Betriebsergebnis vor Finanzerfolg | -316 452.75 | -31 663.52 |
| Finanzertrag | 00.00 | 0.00 |
| Finanzaufwand | -4 037.74 | -4 178.12 |
| Finanzergebnis | -4 037.74 | -4 178.12 |
| Jahresergebnis Berufsbildung | | |
| vor Veränderung gebundenes Kapital | -320 490.49 | -35 841.64 |
| Verwendung gebundenes Kapital | 115 000.00 | 0.00 |
| Jahresergebnis Berufsbildung | -205 490.49 | -35 841.64 |

BETRIEBSRECHNUNG GIESSHÜBEL-OFFICE

| Betriebsrechnung Giesshübel-Office (geschützte Büroarbeitsplätze) | 2017 in CHF | 2016 in CHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Erlöse aus Dienstleistungen | 470 557.03 | 410 077.61 |
| IV-Beiträge für Einzelfälle | 0.00 | 16 500.00 |
| Kapitalzinsertrag | 0.00 | 0.00 |
| Betrieblicher Gesamtertrag Giesshübel-Office | 470 557.03 | 426 577.61 |
| Personalaufwand | -603 318.90 | -514 552.37 |
| Mietaufwand | -57 249.65 | -51 701.66 |
| Leasingaufwand | -9 000.00 | -9 000.00 |
| Aufwand für Energie und Wasser | -11 007.89 | -10 336.61 |
| Unterhalt und Reparaturen Anlagen | -2 289.80 | -9 172.55 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | -84 702.32 | -79 076.25 |
| Übriger Betriebsaufwand | -3 714.60 | -3 508.20 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | -3 034.33 | -3 034.33 |
| Total Betriebsaufwand Giesshübel-Office | -774 317.49 | -680 381.97 |
| Aufwandsüberschuss vor Betriebsbeiträgen | -303 760.46 | -253 804.36 |
| Betriebsbeitrag Kanton ZH laufendes Jahr | 259 255.00 | 259 562.13 |
| Ausserkantonale Betriebsbeiträge | 57 245.00 | 50 718.00 |
| Jahresergebnis Giesshübel-Office vor Veränderung Fondskapital | 12 739.54 | 56 475.77 |
| Zuweisung Schwankungsfonds | -5 812.00 | -47 294.00 |
| Veränderung Fondskapital | -5 812.00 | -47 294.00 |
| Jahresergebnis Giesshübel-Office | 6 927.54 | 9 181.77 |
| Jahresergebnis | | |
| Berufsbildung und Giesshübel-Office | -198 562.95 | -26 659.87 |

FONDS- UND STIFTUNGSRECHNUNG

| | 2017 in CHF | 2016 in CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| Fondsrechnung | | |
| Spenden mit Zweckbestimmung (Einlagen) | -25 316.51 | -248 166.83 |
| Zweckbestimmte Aufwendungen (Entnahmen) | 156 624.08 | 217 268.75 |
| Zu- / Abnahme Fondskapital | 131 307.57 | -30 898.08 |
| Jahresergebnis Stiftungsrechnung | 163 093.16 | 59 407.35 |
| Jahresergebnis insgesamt (Berufsbildung, Giesshübel-Office und Stiftungsrechnung) | -35 469.79 | 32 747.48 |

Stiftungsrechnung

| | | |
|--|--------------------|--------------------|
| Spenden ohne Zweckbestimmung | 45 653.75 | 29 459.27 |
| Spenden mit Zweckbestimmung | 381 649.61 | 248 166.83 |
| Übriger Ertrag | 1 920.00 | 1 900.00 |
| Umlage zweckgebundene Spenden für Brunau-Bus | -83 131.60 | 0.00 |
| Finanzertrag | 5 498.00 | 1 229.05 |
| Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften | 1 367.85 | 1 785.00 |
| Total Ertrag | 352 957.61 | 282 540.15 |
| Aus- und Fortbildung mit Fondskonto | -10 000.00 | 0.00 |
| Invest. Immobilien Wohnbereich mit Fondskonto | -17 000.00 | 0.00 |
| Invest. Mobilien Betrieb | -15 000.00 | 0.00 |
| Invest. Informatik Betrieb | -17 000.00 | 0.00 |
| Schul- und Ausbildungsmaterial Lernende | -15 000.00 | 0.00 |
| Fachcoaching Beratung | -7 898.08 | 0.00 |
| Projektwoche | -9 000.00 | 0.00 |
| Allgemeiner Stiftungsaufwand | -12 126.01 | -10 312.30 |
| Mittelbeschaffungsaufwand | -143 058.90 | -148 911.02 |
| Turniere FCZ Brunau | -53 341.55 | -23 531.50 |
| Weiterbildung GO-Klienten | -20 647.00 | -3 672.00 |
| Anschaffungen Mobiliar | 0.00 | -5 256.80 |
| Finanzaufwand | -1 100.48 | -551.10 |
| Total Aufwand | -321 172.02 | -192 234.72 |
| Jahresergebnis Stiftungsrechnung vor Veränderung Fondskapital | 31 785.59 | 90 305.43 |

KOMMENTAR ZUR BETRIEBSRECHNUNG NACH FER

Konsolidierte Bilanz

Das Umlaufvermögen verminderte sich per 31.12. 2017 gegenüber dem Vorjahr um CHF 86 076 auf CHF 1 828 989. Nach Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 74 400 weisen die Aktiven mit CHF 2 086 558 eine Abnahme von CHF 160 476 auf. Bei den Passiven hat sich unser kurzfristiges Fremdkapital im Vergleich zum Vorjahr um CHF 66 489 auf CHF 289 890 erhöht und das eigene Organisationskapital um CHF 150 470 (- 8.49%) auf CHF 1 621 706 vermindert.

Erfolgsrechnung

In der Berufsbildung erreichten wir im Jahr 2017 IV-Beiträge von CHF 4 477 098 (-2.8%). Dies aufgrund einer unbefriedigenden Auslastung sowohl bei den beruflichen Massnahmen als auch im Wohnbereich. Das Giessshübel-Office konnte mit seinen 1300-Stellenprozenten einen höheren Betriebsbeitrag von CHF 6 220 (+2,0%) ausweisen. Mit CHF 470 557.03 konnte das Giessshübel-Office den Dienstleistungserlös gegenüber dem Vorjahr um CHF 60 479 (+14,75%) steigern, während sich in der Berufsbildung die Arbeitserträge um 11,97% auf netto CHF 180 646 verminderten. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Weitergabe eines für Lernende zu anspruchsvoll gewordenen langjährigen Auftrags ans Giessshübel-Office zurückzuführen.

Konsolidiert verbuchten wir im Jahr 2017 Erträge von CHF 5 826 866 und einen effektiven Aufwand nach FER von CHF 6 102 832. Daraus ergibt sich für den Gesamtbetrieb ein Betriebsergebnis nach FER von CHF -275 965.

Vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER

Aus Platzgründen wird im Jahresbericht nicht die vollständige Jahresrechnung abgedruckt. Die vollständige Jahresrechnung kann aber jederzeit von unserer Homepage www.brunau.ch heruntergeladen werden.

KENNZAHLEN GESAMTBETRIEB

2017

2016

Cash Ratio bzw. Zahlungsbereitschaft (Liquiditätsgrad 1) nach FER

Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) in Prozenten des kurzfristigen Fremdkapitals

| | | |
|---|---------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | 979 791.19 | 1 184 607.55 |
| Wertschriften | 104 176.00 | 98 678.00 |
| Total flüssige Mittel | 1 083 967.19 | 1 283 285.55 |
| Abzüglich: total kurzfristiges Fremdkapital | -289 889.84 | -223 400.56 |
| Über-/Unterdeckung | 794 077.35 | 1 059 884.99 |
| Cash Ratio | 373,92% | 574,43% |

Quick Ratio bzw. Liquidität auf mittlere Sicht (Liquiditätsgrad 2) nach FER

Flüssige Mittel + Forderungen in Prozenten des kurzfristigen Fremdkapitals

| | | |
|---|---------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | 979 791.19 | 1 184 607.55 |
| Wertschriften | 104 176.00 | 98 678.00 |
| Total flüssige Mittel | 1 083 967.19 | 1 283 285.55 |
| Zuzüglich: Forderungen und Guthaben | 743 122.11 | 629 880.22 |
| Total | 1 827 089.30 | 1 913 165.77 |
| Abzüglich: total kurzfristiges Fremdkapital | -289 889.84 | -223 400.56 |
| Überdeckung | 1 537 199.46 | 1 689 765.21 |
| Quick Ratio | 630,27% | 856,38% |

Eigenfinanzierungsgrad nach FER

| | | |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Organisationskapital | 1 621 705.57 | 1 772 175.36 |
| Total Passiven – Gesamtkapital | 2 086 558.44 | 2 247 034.52 |
| Eigenfinanzierungsgrad | 77,72% | 78,87% |

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Brunau-Stiftung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2016 und den Anforderungen der Invalidenversicherung gemäss den allgemeinen Vertragsbedingungen «Kostenvergütung der beruflichen Massnahmen der IV durch die IV-Stellen», gültig ab 1. Januar 2015, ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2017 und den Anforderungen der Invalidenversicherung gemäss den allgemeinen Vertragsbedingungen «Kostenvergütung der beruflichen Massnahmen der IV durch die IV-Stellen», gültig ab 1. Januar 2015, entspricht.

Zürich, 26. März 2018

BDO AG Zürich

Urban Pürro
Zugelassener Revisionsexperte

Manuel Lüthi
Leitender Revisor / zugelassener Revisionsexperte

«Wenn du eine Stunde lang glücklich sein willst,
schlafe.
Wenn du einen Tag glücklich sein willst,
geh fischen.
Wenn du ein Jahr lang glücklich sein willst,
habe ein Vermögen.
Wenn du ein Leben lang glücklich sein willst,
liebe deine Arbeit.»

Chinesisches Sprichwort

Herausgeberin: Brunau-Stiftung
Text: Mitarbeiter/-innen der Brunau-Stiftung
Konzept: René Grübel und Nicole Cadalbert
Druck: Staffel Medien AG, Zürich | Mai 2018
Grafik: www.mondograf.ch
Fotos: Brunau-Stiftung | T+T Fotografie, Zürich



Ihre Spende
in guten Händen.



ADRESSEN

BRUNAU-STIFTUNG

Kaufmännische Dienstleistungen
Ausbildung – Arbeit – Integration
T 044 285 10 50
F 044 285 10 51
info@brunau.ch
www.brunau.ch

GISSHÜBEL-OFFICE

Geschützte Büroarbeitsplätze
T 044 285 10 70
F 044 285 10 71
info@goffice.ch
www.brunau.ch

Standortadresse:

Edenstrasse 20 | 8045 Zürich

Postadresse:

Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich

WOHNHAUS BRUNAU-STIFTUNG

Parking 29|31
8002 Zürich
T 044 202 08 00
wohnhaus@brunau.ch
www.brunau.ch



Wir bringen Menschen in den Arbeitsmarkt.
Ihre Unterstützung trägt viel dazu bei. Herzlichen Dank!

Spenden:

Credit Suisse | 8070 Zürich | IBAN CH17 0483 5023 8234 1100 0
Zugunsten von Brunau-Stiftung | Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
Postcheckkonto 80-56881-0 (IBAN CH69 0900 0000 8005 6881 0)